

Nationales Lawinenbulletin Nr. 22

vom Donnerstag, 6. Januar 2005, 17:00 Uhr

Im Osten noch regional erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Donnerstag war es im Norden trüb und mild. Es fielen 5 bis 15 cm Neuschnee, wobei die Schneefallgrenze teilweise über 1500 m anstieg. Es wehte mässiger Westwind, der in Hochlagen auch frische Tribschneeansammlungen gebildet hat. Im Süden war es sonnig. Die Temperaturen lagen bei minus 1°C auf 2000 m.

Die Schneedecke hat ein wenig tragfähiges Fundament. Lawinen sind in unbefahrenen Hängen noch auslösbar, jedoch sind die abgleitenden Schneemengen inneralpin kleiner als in den schneereicheren Gebieten. An vielen Orten sind Abfahrten nur in schneegefüllten Mulden möglich, die vor allem schattseitig noch oft labil sind. Die Situation ist in schon befahrenen Steilhängen weniger gefährlich. Die Gefahr ist somit im Tourengelände, wie sie im Bulletin beschrieben wird, höher als in Variantenbereich.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Freitag endet der Niederschlag im Norden. Danach wird es in allen Regionen sonnig und warm. Mit schwachem Südwestwind wird es in allen Höhen frühlinghaft mild. Auf 2000 m liegen die Mittagstemperaturen bei plus 3 bis 6 Grad. Mit der Erwärmung werden Tribschneeansammlungen an Sonnenhängen kurzfristig instabiler. Zudem sind in allen Höhen feuchte Lawinen aus dem besonnten Steilgelände zu erwarten.

Vorhersage der Lawinengefahr für Freitag

Zentraler und östlicher Alpennordhang ohne zentrale Voralpen sowie ohne Gotthardgebiet; des Weiteren:
Nordbünden und Surselva:

Erhebliche Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können schon durch eine kleine Zusatzlast ausgelöst werden. Besonders gefährlich sind sehr steile, unbefahrene Schattenhänge.

Alle übrigen Gebiete:

Mässige Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in steilen Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m. Lawinen sind auch hier schon durch kleine Zusatzlasten auslösbar. Die Verbreitung der Gefahrenstellen ist jedoch nicht grossflächig und die abgleitenden Schneemengen sind eher klein. Frische Tribschneeansammlungen sind gut erkennbar und sollten umgangen werden.

Tendenz für Samstag und Sonntag

Am Samstag ist es in den Bergen sonnig und sehr mild. Der Westwind frischt wieder auf und bringt im Norden Wolken. Am Sonntag ist im Norden etwas Neuschnee möglich. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch

Vorhersage der Lawinengefahr für

Freitag, 7. Januar 2005

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

